



FORMULIERUNGSHILFEN

Stefanie Hellmann | Rosa Rößlein

Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden

Besser
dokumentieren

PRAXIS

Ambulant &
Stationär

- Kompakt & übersichtlich
- Transparenzkriterien & Expertenstandard
- Praxistipps für die Dokumentation



BRIGITTE KUNZ
VERLAG

Stefanie Hellmann | Rosa Rößlein

Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden

- Kompakt & übersichtlich
- Transparenzkriterien & Expertenstandard
- Praxistipps für die Dokumentation



**BRIGITTE KUNZ
VERLAG**

Die Autorinnen:

Stefanie Hellmann ist Diplom-Pflegewirtin (FH), Dozentin, Heimleiterin und examinierte Altenpflegerin.

Rosa Rößlein ist M.Sc. Gerontologie, Diplom-Pflegewirtin (FH), TQM-Auditorin, Mitarbeiterin beim MDK sowie Altenpflegerin und Gesundheits- und Krankenpflegerin.

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-89993-812-8 (Print)

ISBN 978-3-8426-8476-8 (PDF)

© 2014 Schlütersche Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG,
Hans-Böckler-Allee 7, 30173 Hannover

Alle Angaben erfolgen ohne jegliche Verpflichtung oder Garantie des Autors und des Verlages. Für Änderungen und Fehler, die trotz der sorgfältigen Überprüfung aller Angaben nicht völlig auszuschließen sind, kann keinerlei Verantwortung oder Haftung übernommen werden. Alle Rechte vorbehalten. Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der gesetzlich geregelten Fälle muss vom Verlag schriftlich genehmigt werden. Die im Folgenden verwendeten Personen- und Berufsbezeichnungen stehen immer gleichwertig für beide Geschlechter, auch wenn sie nur in einer Form benannt sind. Ein Markenzeichen kann warenrechtlich geschützt sein, ohne dass dieses besonders gekennzeichnet wurde.

Reihengestaltung: Groothuis, Lohfert, Consorten | glcons.de

Satz: PER Medien+Marketing GmbH, Braunschweig

Druck: Druck Thiebes GmbH, Hagen

INHALT

Vorwort	5
1 Chronische Wunden – Herausforderung für die Pflege	7
1.1 Wundarten	10
1.2 Ursachen von chronischen Wunden	11
1.2.1 Dekubitus	12
1.2.2 Diabetisches Fußsyndrom	12
1.2.3 Ulcus cruris	13
1.3 Klassifikation von chronischen Wunden	16
1.3.1 Dekubitus	17
1.3.2 Diabetisches Fußsyndrom	17
1.3.3 Ulcus cruris venosum	18
1.3.4 Ulcus cruris arteriosum	20
2 Die Richtlinien und die Transparenzkriterien des MDK bei der Pflege von Menschen mit chronischen Wunden	21
3 Der Expertenstandard in der praktischen Pflege	25
3.1 Anamnese, Assessment und Selbstmanagementkompetenzen	25
3.2 Alltagsorientierte Maßnahmenplanung – Rezidivprophylaxe	29
3.3 Koordination und Umsetzung des Versorgungsprozess	33
3.4 Beratung, Schulung und Anleitung	35
3.4.1 Krankheitsspezifische Schulungs- und Beratungsinhalte	36
3.5 Evaluation	37
4 Pflegeplanung konkret	40
4.1 Dokumentieren mit dem PESR-Format	40
4.2 Formulierungshilfen für das PESR-Format	40
5 Formulierungshilfen	43
5.1 Formulierungshilfen bei Dekubitus	44
5.1.1 Formulierungshilfen bei Problemen	44
5.1.2 Formulierungshilfen bei den Ressourcen	45

5.1.3	Formulierungshilfen für Ziele	46
5.1.4	Formulierungshilfen für Maßnahmen	46
5.2	Formulierungshilfen beim diabetischen Fußsyndrom	47
5.2.1	Formulierungshilfen bei Problemen	47
5.2.2	Formulierungshilfen bei den Ressourcen	49
5.2.3	Formulierungshilfen für Ziele	49
5.2.4	Formulierungshilfen für Maßnahmen	50
5.3	Formulierungshilfen beim Ulcus cruris venosum	51
5.3.1	Formulierungshilfen bei Problemen	51
5.3.2	Formulierungshilfen bei den Ressourcen	51
5.3.3	Formulierungshilfen für Ziele	52
5.3.4	Formulierungshilfen für Maßnahmen	53
5.4	Formulierungshilfen beim Ulcus cruris arteriosum	54
5.4.1	Formulierungshilfen bei Problemen	54
5.4.2	Formulierungshilfen bei den Ressourcen	54
5.4.3	Formulierungshilfen für Ziele	55
5.4.4	Formulierungshilfen für Maßnahmen	55
5.5	Formulierungshilfen für das wundspezifische Assessment ...	56
6	Formulierungshilfen für die Pflegeplanung	61
6.1	Pflegeplanung bei Dekubitus	61
6.2	Pflegeplanung beim diabetischen Fußsyndrom	63
6.3	Pflegeplanung beim Ulcus cruris venosum	65
6.4	Pflegeplanung beim Ulcus cruris arteriosum	67
	Literatur	69
	Register	71

VORWORT

Eine chronische Wunde schränkt die Betroffenen oft nicht nur körperlich ein, sondern beeinträchtigt sie auch in ihrer Lebensqualität. Die Menschen leiden unter Schmerzen, unter Einschränkungen in der Mobilität, Schlafproblemen, Exsudat- und Geruchsbelästigungen, einer möglicherweise zunehmenden Isolation sowie unter erheblichen Schwierigkeiten bei der Gestaltung ihres täglichen Lebens.

Der Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden betrachtet all diese Aspekte. Im Vordergrund steht ausdrücklich nicht mehr die Wunde, sondern der Mensch in seiner Ganzheit und seinen gesellschaftlichen Beziehungen. Die pflegefachliche Herausforderung besteht darin, eine solche pflegerische Versorgung zu gewährleisten, die die Lebensqualität des Betroffenen und sein gesundheitsbezogenes Selbstmanagement fördert, die Wundheilung unterstützt und eine Rezidivbildung von Wunden vermeidet. Daher benötigt die Pflegefachkraft einerseits umfassendes Wissen über chronische Wunden, wundspezifisches Assessment und die Kompetenz zur Anwendung evidenzbasierter Maßnahmen. Andererseits wird bei ihr eine kommunikative Kompetenz vorausgesetzt, die es ihr ermöglicht, die Perspektive des Betroffenen einzunehmen, besser zu verstehen und gemeinsam mit ihm Maßnahmen zu planen, um seine Selbstmanagementkompetenzen zu fördern.

Die Pflegedokumentation ist in diesem Kontext ein Handwerkzeug der Pflege, um die Schritte dieses Prozesses nachvollziehbar zu beschreiben und zu dokumentieren.

Vor dem Hintergrund der externen und internen Qualitätssicherung in der Pflege steigt der Anspruch an alle Pflegefachkräfte, die Pflegeleistungen nachvollziehbar auf Basis der neuesten wissenschaftlichen Erkenntnisse durchzuführen. Der Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden legt hierzu die Basis. Doch wie kann er schnell und kompetent umgesetzt werden?

In diesem Buch bieten wir konkrete Vorschläge, Formulierungshilfen und eine kompetente pflegefachliche Unterstützung beim Themenkomplex Pflege von Menschen mit chronischen Wunden. Wir zeigen die Verbindung zwischen Expertenstandard, Transparenzkriterien und Qualitätsprüfungsrichtlinien.

Die vorgestellten Formulierungshilfen für die Pflegeplanung sind Beispiele und daher als Impulse zu sehen. Selbstverständlich muss jede Formulierung an die individuelle Situation des Pflegebedürftigen angepasst werden.

Konkret bietet Ihnen dieses Buch kompaktes Wissen, das sich schnell und kompetent umsetzen lässt:

- Einbeziehung des Expertenstandards Pflege von Menschen mit chronischen Wunden
- Impulse für die pflegerische Versorgung, die Förderung der Lebensqualität des Betroffenen, Wundheilung und Rezidivprophylaxe
- Übersicht über die Transparenzkriterien
- Vorschläge zu Formulierungen in der Pflegeplanung

Forchheim, im Oktober 2013

Stefanie Hellmann, Rosa Rößlein

1 CHRONISCHE WUNDEN – HERAUSFORDERUNG FÜR DIE PFLEGE

Schätzungen gehen davon aus, dass in der Bundesrepublik rund vier Millionen Menschen an chronischen Wunden leiden.¹ Sicherlich war es nicht zuletzt diese hohe Zahl von Betroffenen, die einen Expertenstandard nötig machte. 2009 gab das Deutsche Netzwerk für Qualitätsentwicklung in der Pflege (DNQP) den Expertenstandard Pflege von Menschen mit chronischen Wunden heraus.

Definition »Chronische Wunde«

Wunden werden als chronisch bezeichnet, »wenn sich innerhalb von vier bis zwölf Wochen nach Wundentstehung – hier spielen Wundart und Kontextfaktoren eine bedeutende Rolle – unter fachgerechter Therapie keine Heilungstendenzen zeigen.«*

* DNQP 2009, S. 9

In diesem Expertenstandard ist ausdrücklich benannt, dass die Rezidivprophylaxe, also die Verhinderung der Neuentstehung und des Wiederauftretens einer chronischen Wunde, ein grundlegender Bestandteil der pflegfachlichen Tätigkeit ist. Dies schließt den Umgang mit der Grunderkrankung ein:

- Chronisch venöse Insuffizienz beim Ulcus cruris venosum
- Arteriosklerose der Gefäße der unteren Extremitäten beim Ulcus cruris arteriosum
- Anhaltend hohe Blutzuckerwerte über einen längeren Zeitraum mit Veränderungen an den kleinsten und großen Blutgefäßen
- Sensomotorische Polyneuropathie
- Arterielle Verschlusskrankheit beim diabetischen Fußsyndrom

¹ DNQP 2009, S. 9